

Zuwendungsempfängerin oder Zuwendungsempfänger (genaue Bezeichnung und Anschrift)	Telefon / E-Mail
---	------------------

Anschrift der Bewilligungsbehörde

Hinweise:

Der **Verwendungsnachweis** ist innerhalb von 6 Monaten nach Erfüllung des Zuwendungszwecks, spätestens jedoch 6 Monate nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes (Nr. 6.1 ANBest-P), innerhalb eines Jahres nach Erfüllung des Zuwendungszwecks, spätestens jedoch ein Jahr nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes (Nr. 5.4 ANBest-Gk) einzureichen.

Verwendungsnachweise evtl. Dritter sind beizufügen (Nr. 6.10 ANBest -P/Nr. 5.6 ANBest-Gk).

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ oder ausfüllen

Geschäftszeichen/Aktenzeichen der Bewilligungsbehörde

Verwendungsnachweis für Projektförderungen

Zuwendungszweck (Vorhaben)

Bewilligungsbescheid vom	über	-EUR-
Bewilligungsbescheid vom	über	-EUR-
Durch die aufgeführten Bewilligungsbescheide wurden insgesamt bewilligt		-EUR-
Zusammenhangsbeträge		-EUR-

Das Vorhaben wurde begonnen am	Datum
Hinweis: Bei Maßnahmen zur Projektförderung mit im Antrag zugrunde gelegten zuwendungsfähigen Ausgaben von weniger als 100 000 EUR (bzw. 1 000 000 EUR bei Gebietskörperschaften und Zusammenschlüssen von Gebietskörperschaften in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts) ist der Vorhabenbeginn ab Antragstellung zugelassen. Sind die zuwendungsfähigen Ausgaben höher, dürfen Zuwendungen zur Projektförderung nur für solche Vorhaben bewilligt werden, die noch nicht begonnen worden sind; die Bewilligungsbehörde kann im Einzelfall Ausnahmen zulassen. Als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung, Grunderwerb und Herrichten des Grundstücks (z. B. Gebäudeabbruch, Planieren) nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung.	

1. Zahlenmäßiger Nachweis gemäß Nr. 6.4 ANBest-P/Nr. 5.3 ANBest-Gk

Die detaillierte Darstellung der Einnahmen und Ausgaben ergibt sich aus

der **Anlage 1**

den **Anlagen 1a und 1b**

Anlagen gem. Nr. 5.3
ANBest-Gk

1.1 Einnahmen

Art (Eigenanteil, Zuwendungen, Leistungen Dritter)	Lt. Finanzierungsplan des Bewilligungsbescheides		Tatsächliche Einnahmen	
	-EUR-	v.H. (bei Anteil- finanzierung)	-EUR-	v.H. (bei Anteil- finanzierung)
Einnahmen aus der zu fördernden Maßnahme (z. B. Eintrittsgelder, Teilnehmendengebühren etc.)				
Eigenmittel				
Zuwendungen des Landes				
Zuwendungen des Bundes				
Sonstige öffentliche Förderungen Finanzierungsquelle:				
Drittmittel (ohne öffentliche Förderung) Finanzierungsquelle:				
Insgesamt		100		100

Unbare Eigenarbeitsleistungen <i>Im Sachbericht oder auf gesondertem Blatt erläutern.</i>	Lt. Bewilligungsbescheid -EUR- -Stunden-		Tatsächliche Leistungen -EUR- -Stunden-	

1.2 Ausgaben

Ausgabengliederung Bewilligungsbescheid	Lt. Finanzierungsplan des Bewilligungsbescheides		Tatsächliche Ausgaben	
	insgesamt -EUR-	davon zuwendungsfähig -EUR-	insgesamt -EUR-	davon zuwendungsfähig -EUR-
Insgesamt				

2. Ergebnis

Der/die bisher erhaltene/n Zuwendungsbetrag/-beträge wurde/n in voller Höhe benötigt.	
Der noch nicht erhaltene Restbetrag wird noch benötigt.	
Höhe des Betrages -EUR-	IBAN Verwendungszweck (für Angabe bei Überweisung)
Ein zuviel erhaltener Betrag wird nach den Allgemeinen Nebenbestimmungen zurückgezahlt. Wir bitten um Übersendung eines Kassenzzeichens für die Rückzahlung.	
Höhe des Betrages -EUR-	

3. Sachbericht gemäß Nr. 6.3 ANBest-P/Nr. 5.2 ANBest-Gk

Darstellung der durchgeführten Maßnahme, u. a. Maßnahmedauer, Abschluss, Nachweis des geförderten Personals, Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme, etwaige Abweichungen von den dem Zuwendungsbescheid zugrunde liegenden Planungen und vom Finanzierungsplan. Soweit technische Dienststellen der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers beteiligt waren, sind die Berichte dieser Stellen beizufügen.
--

Bestätigung

Die vorgenannten Angaben stimmen mit dem/den Zuwendungsbescheid(en), den Büchern und den Belegen überein.

Die Ausgaben waren notwendig. Es ist wirtschaftlich und sparsam verfahren worden.

Soweit die Möglichkeit zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz besteht, wurden nur die Entgelte (Preise ohne Umsatzsteuer) nachgewiesen (Nr. 6.4 ANBest-P/Nr. 5.3 ANBest-Gk).

Ort, Datum, Name
